

## LafargeHolcim mit anhaltendem Ergebniswachstum im 2. Quartal

- **Nettoverkaufsertrag steigt im Berichtsquartal auf vergleichbarer Basis um 3,6 Prozent**
- **Bereinigter betrieblicher EBITDA erhöht sich auf vergleichbarer Basis dank vorteilhafter Preisgestaltung, Kostendisziplin und Synergien um 10,1 Prozent**
- **Wiederkehrender Konzerngewinn steigt auf CHF 700 Millionen und wiederkehrender Gewinn pro Aktie um 23,4 Prozent auf CHF 1.16**
- **Nettofinanzschulden gegenüber 2. Quartal 2016 aufgrund von Devestitionen um weitere CHF 2,4 Milliarden reduziert**
- **Auf Kurs, um Prognosen 2017 zu erfüllen**
- **Jan Jenisch per 1. September 2017 neuer CEO von LafargeHolcim**

### Q2 2017

Mio. CHF	Q2 2017	Q2 2016	±%	±% like-for-like
Nettoverkaufsertrag	6 850	7 280	-5,9	3,6
Betrieblicher EBITDA bereinigt <sup>1</sup>	1 735	1 732	0,1	10,1
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt <sup>1</sup> [%]	25,3	23,8	150 Bpkt.	150 Bpkt.
Konzerngewinn <sup>3</sup>	787	400	96,5	
Wiederkehrender Konzerngewinn <sup>3</sup>	700	570	22,7	
Wiederkehrender Gewinn pro Aktie (in CHF)	1,16	0,94	23,4	
Betrieblicher Free Cashflow <sup>2</sup>	174	79	121,0	764,7

### 1. HJ 2017

Mio. CHF	1. HJ 2017	1. HJ 2016	±%	±% like-for-like
Nettoverkaufsertrag	12 480	13 342	-6,5	4,4
Betrieblicher EBITDA bereinigt <sup>1</sup>	2 536	2 573	-1,5	11,5
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt <sup>1</sup> [%]	20,3	19,3	100 Bpkt.	130 Bpkt.
Konzerngewinn <sup>3</sup>	1 013	293	245,2	
Wiederkehrender Konzerngewinn <sup>3</sup>	681	490	39,0	
Wiederkehrender Gewinn pro Aktie (in CHF)	1.12	0.81	38,3	
Betrieblicher Free Cashflow <sup>2</sup>	-661	-539	-22,8	5,1

1 Betrieblicher EBITDA ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

2 Cashflow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

3 Auf Aktionäre von LafargeHolcim Ltd entfallend

Beat Hess, Verwaltungsratspräsident und Interim-CEO: „LafargeHolcim hat sein Quartalsergebnis zum fünften Mal in Folge gesteigert, gestützt auf eine vorteilhafte Preisgestaltung, Kostendisziplin und Synergien.

Die einzigartigen Stärken unseres ausgeglichenen Portfolios waren in diesem Quartal erneut offensichtlich. Schlüsselländer wie die Vereinigten Staaten, Indien, Nigeria und im Berichtsquartal insbesondere auch Mexiko haben einen wesentlichen Ergebnisbeitrag geliefert und herausfordernde Bedingungen in einigen unserer Märkte mehr als ausgeglichen. Diese Entwicklung und unser bisheriger Leistungsausweis stützen unsere Zuversicht, dass wir unsere Ganzjahresprognose erfüllen und unsere Ziele für 2018 erreichen werden.

Dank fortgesetzter Massnahmen im Bereich Commercial Transformation und Initiativen zur Verbesserung der Kostenbasis sind wir zudem gut positioniert, um Wachstumschancen in unseren Märkten konsequent zu nutzen.“

## **Ausblick 2017**

2017 wird LafargeHolcim ein nachhaltiges, profitables Wachstum erwirtschaften. Der Konzern wird seinen Fokus weiter auf Synergien, strukturelle Kosteneinsparungen, die kommerzielle Differenzierung seiner Produkte und Baulösungen und auf Investitionsdisziplin legen. Einen besonderen Beitrag werden Märkte wie die Vereinigten Staaten, Indien, Nigeria und einige europäische Länder leisten. Ausgehend von der Marktentwicklung im ersten Halbjahr rechnet der Konzern bei der Nachfrage in seinen Märkten nun mit einem Wachstum von 1 bis 3 Prozent.

LafargeHolcim geht davon aus, dass der bereinigte betriebliche EBITDA und der wiederkehrende Gewinn pro Aktie 2017 kräftig wachsen werden:

- Zweistelliges Wachstum des bereinigten betrieblichen EBITDA auf vergleichbarer Basis gegenüber 2016
- Verbesserung des wiederkehrenden Gewinns pro Aktie um über 20 Prozent
- Angestrebtes Verhältnis von Nettofinanzschulden zum bereinigten betrieblichen EBITDA von rund zwei Mal

Im Einklang mit dem Ziel eines soliden Investment-Grade-Ratings führt der Konzern 2017 Kapital an die Aktionäre wie folgt zurück:

- Dividende von CHF 2.00 pro Aktie
- Aktienrückkaufprogramm von bis zu CHF 1 Milliarde im Zeitraum 2017 bis 2018

## CEO-Nachfolge

Jan Jenisch, dessen Ernennung zum CEO von LafargeHolcim im Mai angekündigt worden war, wird die Position zum 1. September 2017 antreten.

## Leistungsausweis des Konzerns

Im Berichtsquartal konnte der Konzern den bereinigten betrieblichen EBITDA auf vergleichbarer Basis zum fünften Mal in Folge steigern. Die Konzernregionen Naher Osten, Afrika, Lateinamerika und Nordamerika trugen alle zur verbesserten Ertragskraft bei. Dabei erbrachten die Vereinigten Staaten, Nigeria und Mexiko besonders gute Leistungsausweise. Trotz des positiven Ergebnisses in Indien, das sich weiter von den Auswirkungen der Geldentwertung erholte, wurde die Region Asien, Ozeanien durch das anhaltend herausfordernde Marktumfeld in Indonesien, Malaysia und den Philippinen belastet. In Europa ging das Ergebnis im zweiten Quartal marginal zurück; die zugrunde liegenden Trends sind jedoch weiter positiv.

Trotz der Folgen einer geringeren Zahl Werkstage in der Berichtsperiode legte der Zementabsatz auf vergleichbarer Basis gegenüber dem Vorjahr leicht zu. Im Vergleich zum Vorjahr verbesserten sich die Zementpreise auf vergleichbarer Basis um 5,5 Prozent. Gegenüber dem ersten Quartal 2017 stiegen die Preise um 2,3 Prozent.

Im Berichtsquartal wurden Synergien von CHF 121 Millionen erzielt. Zum Quartalsende hatte der Konzern die anvisierten Gesamtsynergien von CHF 1 Milliarde annähernd erreicht – weit vor dem bereits vorgezogenen Zieldatum von Jahresende 2017.

Der bereinigte betriebliche EBITDA wuchs auf vergleichbarer Basis um 10,1 Prozent auf CHF 1 735 Millionen. Die vorteilhaftere Preisgestaltung, Kostendisziplin und Synergien liessen die Margen steigen: Die bereinigte betriebliche EBITDA-Marge erhöhte sich im zweiten Quartal auf vergleichbarer Basis um 150 Basispunkte.

Der wiederkehrende Konzerngewinn stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 22,7 Prozent auf CHF 700 Millionen. Der wiederkehrende Gewinn pro Aktie stieg gegenüber dem zweiten Quartal 2016 um 23,4 Prozent auf CHF 1.16.

Der betriebliche Free Cashflow, der im ersten Quartal aufgrund eines saisonbedingt höheren Mittelabflusses zurückgegangen war, erhöhte sich im zweiten Quartal auf CHF 174 Millionen.

Die Nettofinanzschulden lagen zum Quartalsende bei CHF 15,7 Milliarden und damit rund CHF 2,4 Milliarden tiefer als in der Vorjahresperiode 2016.

## Konzern

		Q2 2017	Q2 2016	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	53,9	62,8	-14,1	0,7
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	76,3	78,6	-2,9	-2,1
Transportbetonabsatz	Mio. m <sup>3</sup>	13,0	14,9	-13,2	-6,9
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	6 850	7 280	-5,9	3,6
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	1 793	1 606	11,6	22,1
Betrieblicher EBITDA bereinigt <sup>1</sup>	Mio. CHF	1 735	1 732	0,1	10,1
Betriebliche EBITDA-Marge	%	26,2	22,1		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt <sup>1</sup>	%	25,3	23,8		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	380	525	-27,7	-16,8
Betrieblicher Free Cashflow <sup>2</sup>	Mio. CHF	174	79	121,0	764,7

1 Ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

2 Cashflow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

## Konzern

		1. HJ 2017	1. HJ 2016	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	102,0	119,3	-14,5	0,4
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	128,0	130,2	-1,7	0,2
Transportbetonabsatz	Mio. m <sup>3</sup>	24,4	27,5	-11,5	-4,6
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	12 480	13 342	-6,5	4,4
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	2 497	2 397	4,2	17,8
Betrieblicher EBITDA bereinigt <sup>1</sup>	Mio. CHF	2 536	2 573	-1,5	11,5
Betriebliche EBITDA-Marge	%	20,0	18,0		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt <sup>1</sup>	%	20,3	19,3		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	-138	261	-152,8	-206,5
Betrieblicher Free Cashflow <sup>2</sup>	Mio. CHF	-661	-539	-22,8	5,1
Nettofinanzschulden <sup>3</sup>	Mio. CHF	15 745	14 724	6,9	

1 Ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

2 Cashflow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

3 Vorjahreswert per 31. Dezember 2016

## Leistungsausweis der Regionen

### Asien, Ozeanien

Das Marktumfeld zeigte sich in Asien, Ozeanien im zweiten Quartal durchwachsen; der bereinigte betriebliche EBITDA ging auf vergleichbarer Basis um 5 Prozent zurück. Das Ergebnis in der Region profitierte von der deutlichen Erholung in Indien, dem erneuten positiven Beitrag aus China und dem robusten Leistungsausweis in Australien. Dem stand jedoch das schwächere Ergebnis in Märkten wie Indonesien, Malaysia und den Philippinen gegenüber.

In Indien stiegen nach der Geldentwertung sowohl Absatzmengen als auch Preise. Anhaltende Kosteneinsparungen stützten das Wachstum des bereinigten betrieblichen EBITDA, während die vor kurzem in Betrieb genommenen Werke in Jamul und Sindri nun zur besseren Marktversorgung beitragen.

In Australien erhöhten sich die Ergebnisse trotz eines schwierigen Starts ins Berichtsquartal. Zyklon Debbie erschwerte den Zugang zu Kundenstandorten, was sich nachteilig auf das ansonsten starke Volumenwachstum auswirkte.

Der philippinische Markt war mit einer schwächeren Nachfrage und dem anhaltenden Druck durch Importe konfrontiert. In der Folge sanken die Absatzmengen im Vergleich zum Vorjahresquartal. Der bereinigte betriebliche EBITDA gab gegenüber dem Vorjahresquartal, in dem staatliche Investitionen im Vorfeld der Wahlen die Nachfrage angekurbelt hatten, nach. Trotz aktueller Verzögerungen bei staatlichen Infrastrukturausgaben bleibt der mittelfristige Ausblick positiv.

In Indonesien erhöhte sich das Absatzvolumen im Berichtsquartal. Überkapazitäten drückten jedoch weiterhin auf die Preise. Infolgedessen gaben die Ergebnisse gegenüber dem Vorjahr nach.

Überkapazitäten und der intensive Wettbewerb wirkten sich erneut auf den malaysischen Markt aus und führten bei rückläufigen Absatzmengen und niedrigeren Preisen zu einer Ergebnisminderung. Der Ramadan fiel dieses Jahr stärker in die Berichtsperiode und beeinträchtigte die Nachfrage in Indonesien und Malaysia.

In diesen herausfordernden Märkten werden zahlreiche Massnahmen wie Kostensenkungen, Anlagenoptimierung und Initiativen im logistischen und kommerziellen Bereich vorangetrieben.

## Asien, Ozeanien

		Q2 2017	Q2 2016	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	23,2	30,6	-24,1	2,2
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	8,5	8,6	-0,8	11,4
Transportbetonabsatz	Mio. m <sup>3</sup>	3,1	4,2	-25,1	-4,9
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	1 906	2 194	-13,1	4,1
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	356	430	-17,2	-5,3
Betrieblicher EBITDA bereinigt <sup>1</sup>	Mio. CHF	367	448	-18,1	-5,0
Betriebliche EBITDA-Marge	%	18,7	19,6		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt <sup>1</sup>	%	19,3	20,4		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	197	368	-46,6	-35,3
Betrieblicher Free Cashflow <sup>2</sup>	Mio. CHF	135	272	-50,3	-36,0

1 Ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

2 Cashflow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

## Asien, Ozeanien

		1. HJ 2017	1. HJ 2016	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	46,2	60,7	-23,8	1,1
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	15,6	15,9	-1,8	10,4
Transportbetonabsatz	Mio. m <sup>3</sup>	6,1	8,0	-23,9	-2,8
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	3 696	4 341	-14,9	1,9
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	617	782	-21,1	-11,2
Betrieblicher EBITDA bereinigt <sup>1</sup>	Mio. CHF	646	804	-19,6	-8,9
Betriebliche EBITDA-Marge	%	16,7	18,0		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt <sup>1</sup>	%	17,5	18,5		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	69	419	-83,5	-80,6
Betrieblicher Free Cashflow <sup>2</sup>	Mio. CHF	-41	254	-116,3	-126,0

1 Ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

2 Cashflow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

## Europa

Das Ergebnis in Europa ging im zweiten Quartal zurück, was teilweise auf weniger Werktage zurückzuführen war. Der bereinigte betriebliche EBITDA ging in der Region gegenüber dem zweiten Quartal 2016 auf vergleichbarer Basis um 2,1 Prozent zurück, während die Preise weitgehend auf Vorjahresniveau lagen.

Die zugrunde liegenden Trends im Hinblick auf die Absatz- und Preisdynamik sind in Europa positiv. Das Ergebnis des zweiten Quartals wurde jedoch durch eine Betriebsunterbrechung in Belgien belastet, die sich nachteilig auf die Zementlieferungen im Quartal auswirkte. Einige Länder in der Region verzeichneten zudem einen geringeren Absatz von Zuschlagstoffen und Transportbeton.

In Grossbritannien legte der bereinigte betriebliche EBITDA gegenüber dem Vorjahresquartal zu. Hier trugen Einsparungen dazu bei, den Effekt steigender Inputkosten infolge des schwächeren Pfunds auszugleichen. Nachdem sich die Nachfrage in den letzten 12 Monaten nach dem Brexit-Referendum besser entwickelte als erwartet, wächst nun die Unsicherheit am Markt. Das zugrunde liegende Geschäft präsentiert sich nach wie vor solide.

Obwohl die Aussichten für Frankreich positiv bleiben, waren die Ergebnisse im Berichtsquartal durchwachsen. Der vorübergehende Effekt einer Anpassung des industriellen Netzwerks wirkte sich im ersten Halbjahr nachteilig auf das Ergebnis aus.

In Russland setzte sich die bereits im ersten Quartal zu beobachtende positive Entwicklung fort, und bessere Preise trugen zum Ergebniswachstum bei. In Spanien wuchs der bereinigte betriebliche EBITDA. Nach einer für den Bausektor schwierigen Phase sind im Land Anzeichen einer Erholung zu sehen.

In der Schweiz ging das Ergebnis im zweiten Quartal aufgrund des geringeren Absatzes von Zuschlagstoffen und Transportbeton zurück. Hier machte sich der Abschluss einiger Grossprojekte bemerkbar.

## Europa

		Q2 2017	Q2 2016	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	11,9	11,9	-0,1	-0,2
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	33,4	33,7	-1,0	-0,6
Transportbetonabsatz	Mio. m <sup>3</sup>	4,9	5,0	-3,3	-2,8
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	1 925	1 968	-2,2	0,8
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	416	443	-6,1	-2,9
Betrieblicher EBITDA bereinigt <sup>1</sup>	Mio. CHF	435	459	-5,2	-2,1
Betriebliche EBITDA-Marge	%	21,6	22,5		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt <sup>1</sup>	%	22,6	23,3		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	284	337	-15,4	-13,0
Betrieblicher Free Cashflow <sup>2</sup>	Mio. CHF	226	277	-18,4	-15,2

1 Ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

2 Cashflow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

## Europa

		1. HJ 2017	1. HJ 2016	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	20,1	19,6	2,5	2,4
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	60,0	59,0	1,7	2,0
Transportbetonabsatz	Mio. m <sup>3</sup>	8,9	9,1	-1,8	-1,4
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	3 405	3 465	-1,7	2,3
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	513	547	-6,2	-1,5
Betrieblicher EBITDA bereinigt <sup>1</sup>	Mio. CHF	550	576	-4,6	0,1
Betriebliche EBITDA-Marge	%	15,1	15,8		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt <sup>1</sup>	%	16,2	16,6		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	74	202	-63,3	-60,6
Betrieblicher Free Cashflow <sup>2</sup>	Mio. CHF	-34	94	-135,9	-132,0

1 Ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

2 Cashflow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen



## Lateinamerika

In der Region Lateinamerika liess der insgesamt starke regionale Leistungsausweis, vor allem in Mexiko und Argentinien, den bereinigten betrieblichen EBITDA im Berichtsquartal um 25,6 Prozent steigen.

Mexiko verzeichnete aufgrund der anhaltenden Umsetzung seiner kommerziellen Strategie sowie Kosteneinsparungen ein starkes Ergebnis und solide Margen. Der mexikanische Markt zeigt sich insgesamt weiterhin robust.

In Argentinien trugen Commercial-Excellence-Initiativen vor dem Hintergrund einer sich stabilisierenden Wirtschaft zum guten Ergebnis bei. In Brasilien dauern die herausfordernden Marktbedingungen an: Die Nachfrage nach Zement ist im Jahresvergleich weiter gesunken und in der Industrie bestehen hohe Überkapazitäten. Im Leistungsausweis für das Berichtsquartal waren jedoch erste positive Effekte der vom lokalen Management umgesetzten Turnaround-Pläne zu erkennen.

In Ecuador gab der bereinigte betriebliche EBITDA gegenüber dem Vorjahresquartal nach, bedingt durch Unsicherheiten im Vorfeld der Wahlen und schwere Regenfälle. Kolumbien verzeichnete ein weiteres schwieriges Quartal, in dem der Markt- und Wettbewerbsdruck in wichtigen Gebieten des Landes zum Ergebnismrückgang beitrugen.

## Lateinamerika

		Q2 2017	Q2 2016	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	6,0	5,8	3,7	3,7
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	1,2	1,6	-23,3	-17,0
Transportbetonabsatz	Mio. m <sup>3</sup>	1,5	1,7	-12,8	-11,1
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	766	684	12,0	12,3
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	288	205	40,5	39,1
Betrieblicher EBITDA bereinigt <sup>1</sup>	Mio. CHF	262	211	24,5	25,6
Betriebliche EBITDA-Marge	%	37,5	29,9		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt <sup>1</sup>	%	34,2	30,8		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	79	8	939,0	903,2
Betrieblicher Free Cashflow <sup>2</sup>	Mio. CHF	71	-20	447,1	511,5

1 Ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

2 Cashflow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

## Lateinamerika

		1. HJ 2017	1. HJ 2016	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	11,9	11,8	0,0	0,0
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	2,3	3,3	-31,0	-25,4
Transportbetonabsatz	Mio. m <sup>3</sup>	3,0	3,4	-11,3	-9,5
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	1 459	1 366	6,8	7,6
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	516	410	25,7	28,3
Betrieblicher EBITDA bereinigt <sup>1</sup>	Mio. CHF	497	421	17,9	21,7
Betriebliche EBITDA-Marge	%	35,3	30,0		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt <sup>1</sup>	%	34,0	30,8		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	47	22	116,8	181,0
Betrieblicher Free Cashflow <sup>2</sup>	Mio. CHF	21	-24	187,9	248,5

1 Ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

2 Cashflow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

## **Naher Osten, Afrika**

Die Region Naher Osten, Afrika erzielte im zweiten Quartal ein kräftiges Ertragswachstum. Der bereinigte betriebliche EBITDA verbesserte sich gegenüber der Vorjahresperiode auf vergleichbarer Basis um 20,3 Prozent.

In Nigeria erhöhte sich das Ergebnis im Berichtsquartal deutlich. Unterstützt wurde dies durch vorteilhaftere Preise und operative Verbesserungen, die nach der Unterbrechung der Gasversorgung und den logistischen Herausforderungen im letzten Jahr vorgenommen wurden. Die nigerianische Wirtschaft verharrt in der Rezession, getrieben durch Währungsanpassungen und den daraus resultierenden Mangel an Lokalwährung. Dies beeinflusst weiterhin die Absatzmengen.

In Ägypten sank der Gewinn in einem nach der Währungsabwertung im November 2016 schwierigen Marktumfeld. Der Margendruck konnte durch nachhaltige Kosteneinsparungen abgefedert werden, deren Schwerpunkt auf der Verbesserung des Brennstoffmixes lag. Auch Exporte halfen, den Effekt auf das Quartalsergebnis abzuschwächen.

In Algerien trugen Volumensteigerungen zu einem höheren bereinigten betrieblichen EBITDA bei. Mit dem vor kurzem in Betrieb genommenen Werk in Biskra hat das Unternehmen seine starke Marktpräsenz weiter ausgebaut.

## Naher Osten, Afrika

		Q2 2017	Q2 2016	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	9,1	10,9	-17,1	-4,9
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	2,8	2,4	16,6	-5,5
Transportbetonabsatz	Mio. m <sup>3</sup>	1,2	1,7	-26,6	-23,5
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	869	1 081	-19,6	5,2
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	301	339	-11,1	16,8
Betrieblicher EBITDA bereinigt <sup>1</sup>	Mio. CHF	317	345	-8,2	20,3
Betriebliche EBITDA-Marge	%	34,6	31,3		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt <sup>1</sup>	%	36,4	31,9		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	-15	153	-110,0	-143,0
Betrieblicher Free Cashflow <sup>2</sup>	Mio. CHF	-28	55	-150,4	-374,4

1 Ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

2 Cashflow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

## Naher Osten, Afrika

		1. HJ 2017	1. HJ 2016	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	18,1	21,7	-16,6	-4,5
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	5,3	6,0	-11,4	-7,0
Transportbetonabsatz	Mio. m <sup>3</sup>	2,5	3,1	-20,4	-16,6
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	1 748	2 130	-17,9	10,2
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	555	596	-7,0	26,9
Betrieblicher EBITDA bereinigt <sup>1</sup>	Mio. CHF	592	607	-2,4	32,3
Betriebliche EBITDA-Marge	%	31,7	28,0		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt <sup>1</sup>	%	33,9	28,5		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	156	352	-55,7	-37,0
Betrieblicher Free Cashflow <sup>2</sup>	Mio. CHF	95	162	-41,1	-0,4

1 Ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

2 Cashflow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

## Nordamerika

Nordamerika leistete mit einem Plus von 16,5 Prozent auf vergleichbarer Basis einen starken Beitrag zum Wachstum des bereinigten betrieblichen EBITDA, obwohl sich schwere Regenfälle in Teilen der Vereinigten Staaten und Kanadas auf den Absatz von Zement und Zuschlagstoffen auswirkten. In beiden Märkten förderten Kosteneinsparungen in der Logistik und der Produktion das positive Ergebnis. Die Vereinigten Staaten profitierten zudem von einem günstigen Preisumfeld.

Der Zementabsatz gab in den Vereinigten Staaten im zweiten Quartal gegenüber der Vorjahresperiode nach. Zudem litt der Absatz von Zuschlagstoffen unter widrigen Wetterverhältnissen, die im Berichtsquartal über einen gewissen Zeitraum die Lieferungen einschränkten. Im zweiten Quartal vorgenommene operative Verbesserungen dürften die Ertragskraft künftig weiter steigern.

Trotz rückläufiger Absatzmengen blieb der Leistungsausweis in Kanada im zweiten Quartal stabil, was auf Kosteneffizienzmassnahmen, insbesondere im Westen des Landes, zurückzuführen ist. In Westkanada war eine leichte Erholung zu beobachten. In Ostkanada drückten jedoch das Wetter und betriebliche Herausforderungen auf die Absatzmengen.

## Nordamerika

		Q2 2017	Q2 2016	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	5,2	5,3	-2,6	-2,6
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	30,4	32,3	-5,9	-5,9
Transportbetonabsatz	Mio. m <sup>3</sup>	2,3	2,4	-4,1	-4,1
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	1 497	1 538	-2,7	-3,2
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	564	390	44,6	42,7
Betrieblicher EBITDA bereinigt <sup>1</sup>	Mio. CHF	465	394	18,0	16,5
Betriebliche EBITDA-Marge	%	37,7	25,4		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt <sup>1</sup>	%	31,0	25,6		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	51	52	-1,2	-7,1
Betrieblicher Free Cashflow <sup>2</sup>	Mio. CHF	-18	-111	83,6	81,4

1 Ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

2 Cashflow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

## Nordamerika

		1. HJ 2017	1. HJ 2016	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	8,5	8,8	-3,3	-3,3
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	44,8	46,0	-2,6	-2,6
Transportbetonabsatz	Mio. m <sup>3</sup>	3,9	3,9	-1,5	-1,5
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	2 403	2 404	0,0	-1,1
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	570	390	46,4	44,6
Betrieblicher EBITDA bereinigt <sup>1</sup>	Mio. CHF	473	396	19,3	18,0
Betriebliche EBITDA-Marge	%	23,7	16,2		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt <sup>1</sup>	%	19,7	16,5		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	-166	-183	9,0	9,9
Betrieblicher Free Cashflow <sup>2</sup>	Mio. CHF	-384	-469	18,1	19,0

1 Ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

2 Cashflow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

## **Merger-, Restrukturierungs- und andere Einmalkosten**

Die Einmalkosten beliefen sich im ersten Halbjahr 2017 auf CHF 38 Millionen. Sie beinhalteten CHF 175 Millionen Merger- und Restrukturierungskosten. Dieser Betrag wurde teilweise durch Einmaleffekte in Höhe von CHF 136 Millionen aus der Auflösung von Rückstellungen ausgeglichen.

## **Anteil am Ergebnis von Joint Ventures**

Der Anteil am Ergebnis von Joint Ventures erhöhte sich um CHF 22 Millionen.

## **Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen**

Der Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen stieg um CHF 41 Millionen. Ursächlich hierfür war ein grösserer Beitrag von Huaxin Cement in China infolge höherer Marktpreise und der Integration der Vermögenswerte von Lafarge, die am 1. Januar 2017 an Huaxin verkauft worden waren.

## **Nettofinanzaufwendungen**

Die Nettofinanzaufwendungen in Höhe von CHF 282 Millionen lagen CHF 142 Millionen unter dem Wert des ersten Halbjahres 2016. Sie widerspiegeln finanzielle Synergieeffekte aus der Fusion sowie tiefere Nettofinanzschulden im Jahr 2017 und positive Effekte aus den auf Fremdwährungen lautenden flüssigen Mitteln des Konzerns.

## **Steuern**

Der effektive Steuersatz lag im ersten Halbjahr 2017 bei 26,8 Prozent. Er beruht auf dem für das Geschäftsjahr erwarteten Steuersatz von rund 28 Prozent und dem Effekt der Veräusserung des Vietnam-Geschäfts im ersten Quartal 2017.

## **Konzerngewinn**

Der auf die Aktionäre von LafargeHolcim entfallende Konzerngewinn von CHF 1 013 Millionen steht einem Gewinn von CHF 293 Millionen im ersten Halbjahr 2016 gegenüber. Die Verbesserung des Konzerngewinns schliesst einen Gewinn in Höhe von CHF 257 Millionen aus der Veräusserung des Vietnam-Geschäfts im ersten Quartal 2017 ein.

Auf wiederkehrender Basis lag der auf die Aktionäre entfallende Konzerngewinn im ersten Halbjahr 2017 bei CHF 681 Millionen und damit CHF 191 Millionen höher als im ersten Halbjahr 2016.

## Devestitionen und Kapitalallokation

Die Erlöse nach Steuern der im ersten Halbjahr 2017 abgeschlossenen Transaktionen führten zu einer Reduzierung der Nettofinanzschulden um rund CHF 0,9 Milliarden, insbesondere nach Abschluss der Veräusserung des Vietnam-Geschäfts und dem Eingang der Barerlöse aus den angekündigten Transaktionen in China. Den aus den China-Transaktionen verbleibenden Betrag von CHF 0,2 Milliarden wird der Konzern erhalten, wenn die lokalen Beschränkungen in China aufgehoben werden.

Der Investitionsaufwand lag im ersten Halbjahr bei CHF 523 Millionen, davon entfielen CHF 174 Millionen auf Erweiterungsinvestitionen. 2017 hat der Konzern in Schlüsselmärkten wie Algerien, den Vereinigten Staaten, Nigeria und Indien Kapazitäten in Betrieb genommen oder erneuert. Der Konzern erwartet aus diesen Erweiterungen zusätzliche positive Impulse, sobald die Produktion hochgefahren wird.

Der Abschluss der Devestitionen, die durch Synergien beschleunigte Cashgenerierung und die Investitionsdisziplin werden die Bonitätskennzahlen erheblich stärken. Dies entspricht dem Bestreben, über den Zyklus hinweg ein solides Investment-Grade-Rating beizubehalten. Der Konzern wird durch Aktienrückkäufe oder Sonderdividenden weiterhin überschüssiges Kapital an die Aktionäre zurückführen und gleichzeitig ein solides Investment-Grade-Rating beibehalten.

## Aktienrückkauf

Im November 2016 kündigte der Konzern ein Aktienrückkaufprogramm von bis zu CHF 1 Milliarde im Zeitraum 2017 bis 2018 an. Im zweiten Quartal wurden 1,4 Millionen Aktien im Wert von CHF 79 Millionen zurückgekauft. Davon wurden CHF 71 Millionen im Berichtsquartal gezahlt.

## Cashflow und Nettofinanzschulden

Der betriebliche Free Cashflow lag im ersten Halbjahr bei CHF -661 Millionen verglichen mit CHF -539 Millionen in der Vorjahresperiode. Auf vergleichbarer Basis konnte der Konzern eine Verbesserung von 5,1 Prozent erreichen.

Die Nettofinanzschulden belaufen sich auf CHF 15,7 Milliarden (CHF 14,7 Milliarden per 31. Dezember 2016). Der erhöhte Betrag spiegelt die Dividendenzahlung im Mai von CHF 2.0 pro Aktie entsprechend dem Vorschlag an der Generalversammlung wider. Die Ausschüttung belief sich insgesamt auf CHF 1,2 Milliarden.



## Überleitungsrechnung der Ergebnisse zur konsolidierten Erfolgsrechnung von LafargeHolcim

Mio. CHF	Q2 2017	Q2 2016	1. HJ 2017	1. HJ 2016
<b>Betriebsgewinn</b>	<b>1 211</b>	<b>1 015</b>	<b>1 367</b>	<b>1 258</b>
Betriebliche Abschreibungen und Wertminderungen	581	591	1 130	1 138
<b>Betrieblicher EBITDA</b>	<b>1 793</b>	<b>1 606</b>	<b>2 497</b>	<b>2 397</b>
Merger- und Restrukturierungskosten und andere Einmaleffekte	( 58)	126	38	176
<b>Bereinigter betrieblicher EBITDA</b>	<b>1 735</b>	<b>1 732</b>	<b>2 536</b>	<b>2 573</b>

## Überleitungsrechnung des wiederkehrenden Konzerngewinns zum Konzerngewinn in der konsolidierten Erfolgsrechnung von LafargeHolcim

Mio. CHF	Q2 2017	Q2 2016	1. HJ 2017	1. HJ 2016
<b>Konzerngewinn</b>	<b>892</b>	<b>499</b>	<b>1 154</b>	<b>452</b>
Mergerkosten	14	76	37	103
Andere Einmaleffekte über CHF 50 Millionen	( 64)	0	( 64)	0
Gewinn aus Veräusserungen und Wertminderungen	( 35)	34	( 303)	34
Vorfälligkeitsprämien	0	68	0	68
<b>Wiederkehrender Konzerngewinn</b>	<b>807</b>	<b>677</b>	<b>824</b>	<b>657</b>
Davon wiederkehrender Konzerngewinn - Anteil Aktionäre LafargeHolcim Ltd	700	570	681	490

*Anpassungen nach Steuern*

## Überleitungsrechnung des Betrieblichen Free Cashflow zur konsolidierten Geldflussrechnung von LafargeHolcim

Million CHF	Q2 2017	Q2 2016	1. HJ 2017	1. HJ 2016
<b>Cashflow aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>380</b>	<b>525</b>	<b>( 138)</b>	<b>261</b>
Kauf von Sachanlagen	( 237)	( 483)	( 578)	( 850)
Verkauf von Sachanlagen	32	37	55	51
<b>Betrieblicher Free Cashflow</b>	<b>174</b>	<b>79</b>	<b>( 661)</b>	<b>( 539)</b>

## Überleitungsrechnung der Nettofinanzschulden zum Konzernabschluss von LafargeHolcim

Mio. CHF	30. Juni 2017	31. Dezember 2016
<b>Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung</b>	<b>4 892</b>	<b>4 976</b>
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	14 583	14 744
Flüssige Mittel	( 3 603)	( 4 923)
Kurzfristige derivative Aktiven	( 69)	( 68)
Langfristige derivative Aktiven	( 12)	( 6)
<b>Nettofinanzschulden</b>	<b>15 745</b>	<b>14 724</b>

In dieser Medienmitteilung werden einige nicht GAAP-konforme Finanzkennzahlen verwendet, um die operative Leistung von LafargeHolcim besser zu beschreiben. Definitionen zu diesen Nicht-GAAP-Kennzahlen finden Sie auf unserer [Webseite](#).

## Weitere Informationen

Die Präsentation zu den Ergebnissen und der Bericht zum zweiten Quartal sind unter [www.lafargeholcim.com](http://www.lafargeholcim.com) abrufbar.

Die Finanzberichte nach IFRS finden Sie auf der [Webseite von LafargeHolcim](#)

### Medienkonferenz:

09 Uhr MESZ

Schweiz: +41 58 310 5000

Frankreich: +33 1 7091 8706

Grossbritannien: +44 203 059 5862

Vereinigte Staaten: +1 631 570 5613

### Analystenkonferenz

10 Uhr MESZ

Europa: +41 58 310 5000

Grossbritannien: +44 203 059 5862

Vereinigte Staaten: +1 631 570 5613

## Über LafargeHolcim

LafargeHolcim ist der global führende Anbieter von Baustoffen, der Lösungen für Handwerker, Bauherren, Architekten und Ingenieure auf der gesamten Welt entwickelt. Der Konzern produziert Zement, Zuschlagstoffe und Transportbeton, die bei unterschiedlichsten Projekten zum Einsatz kommen – vom Bau erschwinglichen Wohnraums über kleine, lokale Projekte bis hin zu den grössten, technisch und architektonisch anspruchsvollsten Infrastrukturprojekten. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Einflusses der Urbanisierung auf Menschen und den Planeten, verbindet der Konzern seine innovativen Produkte und Baulösungen mit einem klaren Engagement für soziale und ökologische Nachhaltigkeit. LafargeHolcim ist führend in allen Regionen und beschäftigt rund 90 000 Mitarbeiter in mehr als 80 Ländern. Der Konzern verfügt über eine ausgeglichene Präsenz in aufstrebenden und reifen Märkten.

Mehr Informationen unter [www.lafargeholcim.com](http://www.lafargeholcim.com)

### Haftungsausschluss – zukunftsgerichtete Aussagen:

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Derartige zukunftsgerichtete Aussagen stellen keine Prognosen in Bezug auf Geschäftsergebnisse oder andere Leistungskennzahlen dar, sondern beziehen sich auf Trends beziehungsweise Zielsetzungen, die im Zusammenhang mit Plänen, Initiativen, Ereignissen, Produkten, Lösungen und Dienstleistungen auch deren Entwicklung und Potenzial einschliessen. Obwohl LafargeHolcim der Überzeugung ist, dass die sich in derartigen zukunftsgerichteten Aussagen widerspiegelnden Erwartungen auf begründeten Annahmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Dokuments basieren, werden Investoren darauf hingewiesen, dass diese Aussagen keine Garantien für zukünftige Leistungen und Entwicklungen sind. Die tatsächlichen Ergebnisse können aufgrund verschiedener Risiken und Ungewissheiten, von denen viele schwer vorherzusagen sind und allgemein ausserhalb der Kontrolle von LafargeHolcim liegen, in erheblicher Weise von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Zu diesen Risiken und Ungewissheiten zählen unter anderem die im Geschäftsbericht von LafargeHolcim (verfügbar im Internet unter [www.lafargeholcim.com](http://www.lafargeholcim.com)) beschriebenen Risiken und die Ungewissheiten im Zusammenhang mit den Marktbedingungen und der Umsetzung unserer Pläne. Daher wird empfohlen, sich auf zukunftsgerichtete Aussagen nicht zu verlassen. LafargeHolcim übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen.